

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Anton Friesen, Armin-Paulus Hampel, Petr Bystron, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/18757 –**

### **Deutschland als Geber- bzw. Empfängerland von Hilfsleistungen in der Corona-Krise**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die „Washington Post“ berichtet, Flugzeugladungen mit medizinischer Ausrüstung aus China seien nach Italien, Spanien, in die Niederlande und in zahlreiche weitere Staaten gegangen (<https://www.washingtonpost.com/news/energy-environment/wp/2020/03/27/daily-202-new-york-city-is-ground-zero-again-with-the-coronavirus-pandemic/5e7d9a0d88e0fa101a753f58/>). „Die Zeit“ schreibt, China habe 10 Millionen Atemmasken nach Frankreich geliefert (<https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-03/covid-19-coronavirus-pandemie-liveblog>, 30. März 2020, 17.39 Uhr). Das französische Gesundheitsministerium habe insgesamt über 1 Milliarde Atemschutzmasken in China bestellt (ebd.)

Die beispielhaft zitierten Medienberichte werfen nach Ansicht der Fragesteller Fragen auf, inwiefern Deutschland andere Länder in der Corona-Krise mit der Lieferung medizinisch notwendigen Materials unterstützt bzw. welche Haltung die Bundesregierung dazu einnimmt, dass Deutschland Empfänger derartiger Unterstützungs- bzw. Hilfslieferungen ist, hätte sein können bzw. werden könnte.

1. Haben nach Kenntnis der Bundesregierung andere Staaten Deutschland die Lieferung von Verbrauchsmaterialien, Schutzausrüstungen, Apparaturen oder ähnlichen mit der aktuellen Corona-Krise im Zusammenhang stehenden medizinischen Gütern angeboten?
  - a) Wenn ja, welche Staaten haben sich wann mit welchen Angeboten an Deutschland gewandt?
  - b) Wenn ja, wie hat die Bundesregierung auf diese Anerbieten reagiert?
  - c) Wurden, falls es Lieferungen gab, diese unentgeltlich, zu ermäßigten oder zu Marktpreisen geliefert (nach einzelnen Lieferungen aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 1c werden gemeinsam beantwortet.

China hat im März 2020 Testmaterialien, Mund-Nasen-Schutzmasken, Atemschutzmasken, Schutzbrillen sowie Schutzbekleidung angeboten. Vietnam hat im April 2020 Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutzmasken und Schutzbekleidung angeboten. Taiwan hat im April 2020 Atemschutzmasken und Fieberthermometer angeboten. Die Bundesregierung hat diese Angebote angenommen. Die Güter wurden der Bundesregierung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

2. Hat, und wenn ja, inwiefern Deutschland andere Staaten um die Lieferung von Verbrauchsmaterialien, Schutzausrüstungen, Apparaturen oder ähnlichen mit der aktuellen Corona-Krise im Zusammenhang stehenden medizinischen Gütern gebeten?
  - a) Wenn ja, an welche Staaten hat sich Deutschland wann mit welchen Gesuchen gewandt?
  - b) Wenn ja, wie haben diese anderen Staaten auf die Nachfrage reagiert?
  - c) Falls es Lieferungen gab, wurden sie unentgeltlich, zu ermäßigten oder zu Marktpreisen geliefert (bitte nach einzelnen Lieferungen aufschlüsseln)?
  - d) Wenn ja, aus welchen Beständen wurden die genannten Güter nach Deutschland geliefert?

Die Fragen 2 bis 2d werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesrepublik Deutschland hat bei anderen Staaten bislang nicht um Hilfe ersucht. Die Bundesregierung hat frühzeitig gemeinsam mit allen Verantwortlichen in Bund und Ländern und mit den Akteuren des Gesundheitswesens Maßnahmen ergriffen, um den hohen Bedarf an persönlicher Schutzausrüstung (PSA) zu decken. Das mit der Beschaffung von PSA beauftragte BMG hat nach Auftragserteilung verschiedene Beschaffungswege entwickelt und nutzt diese, um die Länder bei der Deckung des Bedarfs des Gesundheitssektors zu unterstützen. Parallel beschaffen die Länder, die Kassenärztlichen Vereinigungen und private Einrichtungen selber.

3. Hat Deutschland anderen Staaten die Lieferung von Verbrauchsmaterialien, Schutzausrüstungen, Apparaturen oder ähnlichen, mit der aktuellen Corona-Krise im Zusammenhang stehenden medizinischen Gütern angeboten?
  - a) Wenn ja, an welche Staaten hat sich Deutschland wann mit welchen Angeboten gewandt?
  - b) Wenn ja, wie wurde auf das deutsche Anerbieten reagiert?
  - c) Wurden, falls es Lieferungen gab, diese unentgeltlich, zu ermäßigten oder zu Marktpreisen geliefert (nach einzelnen Lieferungen aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 bis 3c werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 73 auf Bundestagsdrucksache 19/18770 wird verwiesen.

4. Haben sich andere Staaten an Deutschland gewandt und um die Lieferung von Verbrauchsmaterialien, Schutzausrüstungen, Apparaturen oder ähnlichen, mit der aktuellen Corona-Krise im Zusammenhang stehenden medizinischen Gütern gebeten?
  - a) Wenn ja, welche Staaten haben sich wann mit welchen Ersuchen an Deutschland gewandt?
  - b) Wenn ja, wie hat die Bundesregierung auf diese Anfragen reagiert?
  - c) Wurden, falls es Lieferungen gab, diese unentgeltlich, zu ermäßigten oder zu Marktpreisen geliefert (nach einzelnen Lieferungen aufschlüsseln)?
  - d) Wenn ja, aus welchen Beständen wurden die genannten Güter von Deutschland ins Ausland geliefert?

Die Fragen 4 bis 4d werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung hat mit Stand vom 4. Mai 2020 Anfragen aus 113 Staaten zur Lieferung von Hilfsgütern erhalten.

Die Bundesregierung hat ein großes politisches Interesse daran, mit der Lieferung von Hilfsgütern einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten.

Hilfsleistungen aus Deutschland sind jedoch, solange nicht sichergestellt ist, dass der nationale Bedarf durch Produktion und Importe ausreichend abgedeckt werden kann, eine Grenze gesetzt. Daher werden derzeit Hilfsersuchen mit dem Verweis auf unseren Eigenbedarf überwiegend zurückgestellt bzw. im Einzelfall abgelehnt. Die Bundesregierung arbeitet daran, die medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung in Deutschland zu sichern, und somit eine Perspektive auch für die Unterstützung anderer zu schaffen.

